

„Migration und kulturelle Vielfalt im Museum“

9.30–9.40 Uhr BEGRÜßUNG

Dr. Steffen Stuth, Vorsitzender des Museumsverbandes in M-V e.V.

Corinna Schubert, Museumsleiterin des Stadtgeschichtlichen Museums der Hansestadt Wismar

Birgit Baumgart, Sprecherin des AK Vermittlung des Museumsverbandes in M-V e.V.

9.40–9.45 Uhr STATEMENT (digital)

Reem Alabali-Radovan,
Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

9.50–10.35 Uhr IMPULS 1

Sophie Eliot, Freie Kulturarbeiterin, Outreach-Verantwortliche Stiftung Stadtmuseum Berlin
„Diskriminierungssensible Museumsarbeit, kritisches Vermitteln und Outreach“

10.40–11.15 Uhr IMPULS 2

Dr. Sara-Marie Demiriz, Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen
„Geschichte(n) von Migration. Gemeinsam forschen, sammeln, ausstellen und bewahren“

11.15–11.45 Uhr DISKUSSION im Plenum

11.45–12.30 Uhr Mittagspause

12.30–13.45 Uhr WORKSHOPS
(Auswahl aus 4 Angeboten)

1. **Luisa Taschner**, Projektkoordinatorin im Grenzhus Schlagsdorf
„Vermittlungsarbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Grenzhus Schlagsdorf“

2. **Marius Zoschke**, Regisseur und Produzent
„SAFE HARBOUR – Ein Hörspaziergang über Migrationsgeschichte“

3. **Petra Steffan**, Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Wismar, **Dr. Florian Ostrop**, Geschäftsführer der Stiftung Mecklenburg
„Stadtgeschichtliche Ausstellung im Schabbel aus der Sicht von diversen NeuwismarerInnen“

4. **Mohamad Omar, Alexandra Pencov**, Trainer*innen in Bildungsprojekten des Vereins Soziale Bildung e.V.
„Interaktive Selbstreflexion in Kontexten von Diskriminierung“

13.45–14.15 Uhr Pause

14.15–15.30 Uhr WORKSHOPS
(Auswahl aus 4 Angeboten)

5. **Luisa Taschner**, Projektkoordinatorin im Grenzhus Schlagsdorf
„Vermittlungsarbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Grenzhus Schlagsdorf“

6. **Marius Zoschke**, Regisseur und Produzent
„SAFE HARBOUR – Ein Hörspaziergang über Migrationsgeschichte“

7. **Petra Steffan**, Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Wismar, **Dr. Florian Ostrop**, Geschäftsführer der Stiftung Mecklenburg
„Stadtgeschichtliche Ausstellung im Schabbel aus der Sicht von diversen NeuwismarerInnen“

8. **Mohamad Omar, Alexandra Pencov**, Trainer*innen in Bildungsprojekten des Vereins Soziale Bildung e.V.
„Interaktive Selbstreflexion in Kontexten von Diskriminierung“

15.30–16.00 Uhr ABSCHLUSSDISKUSSION

Anmeldung:

Bitte ausschließlich online unter:

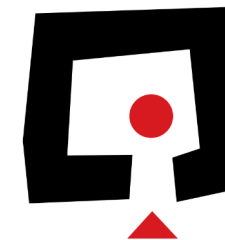
www.museumsverband-mv.de/anmeldung-zum-fachtag

Tagungsgebühren: 15,- EUR

Ihre Anmeldung zum Fachtag ist erst mit Zahlungseingang verbindlich.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühren bis zum 26. Januar 2024 auf folgendes Konto:

OstseeSparkasse Rostock
IBAN: DE28 1305 0000 0201 1305 13
BIC/SWIFT-Code: NOLADE21ROS
Referenz: Fachtag Vermittlung 2024



Impulse

Sophie Eliot, „Diskriminierungssensible Museumsarbeit, kritisches Vermitteln und Outreach“

Der Impulsvortrag möchte dazu beitragen, was das heißt, im Museum kulturelle Teilhabe zu ermöglichen und welche Konsequenzen es aus Outreach-Perspektive für eine diskriminierungsfreie Museumsarbeit mit sich bringt.

Dr. Sara-Marie Demiriz, „Geschichte(n) von Migration. Gemeinsam forschen, sammeln, ausstellen und bewahren“

Vergangene, gegenwärtige und sicherlich auch zukünftige Gesellschaften wurden und werden durch Migrationsprozesse entscheidend geprägt. Wanderungsbewegungen, ob Zu- oder Ein- bzw. Auswanderungsprozesse, bringen Veränderung, Vielfalt und Diversität mit sich. Ihnen gilt es in einer Gesellschaft, die auf Teilhabe und Pluralität setzt, Rechnung zu tragen. Der Beitrag möchte daher unter spezieller Berücksichtigung des Themenkomplexes Migration und kulturelle Vielfalt einen Blick auf den Aufbau von musealen Sammlungen und Konzeptionsmöglichkeiten von Ausstellungen werfen. Beide sind eng miteinander verbunden und bedingen sich gegenseitig.



Workshops

1 und 5

Luisa Taschner, „Vermittlungsarbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Grenzhof Schlagsdorf“

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Jugend erinnert“ hat sich das Grenzhof Schlagsdorf in dem Projekt „FREMD? Deutsche Teilungs- und Einigungsgeschichte“ verstärkt der Bildungsarbeit zum Thema der deutschen Teilungs- und Einigungsgeschichte für junge Migrant*innen gewidmet. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen wurden vielfältige Bildungsangebote entwickelt und durchgeführt. Ein besonderes Highlight war der Sommerkurs mit Comic-Projekt, aus dem eine Sonderausstellung im Grenzhof entstanden ist. In dem Workshop sprechen wir über Erfahrungen und Lerneffekte aus dem Projekt.

2 und 6

Marius Zoschke, „SAFE HARBOUR – Ein Hörspaziergang über Migrationsgeschichte“

SAFE HARBOUR ist ein Audiowalk, bei dem Sie Wismar aus Sicht der Menschen kennenlernen, die im Laufe der letzten 80 Jahre in die Hansestadt migriert sind und hier ein neues Zuhause gefunden haben. Ausgestattet mit Kopfhörern tauchen Sie in eine fesselnde Reportage über Migration in Wismar und begeben sich auf eine interaktive Entdeckungsreise, auf der Sie Schauplätzen begegnen, die von verschiedenen Stimmen, Geräuschen und Musik untermalt werden. Zusammen mit dem Publikum haben Sie die Möglichkeit, zwischen unterschiedlichen Szenarien zu wählen und durch gemeinsame Aktionen den Verlauf des Spaziergangs zu beeinflussen. Wen werden Sie kennenlernen und was bleibt Ihnen verborgen – es ist Ihre Entscheidung!

Der Regisseur Marius Zoschke wird einen Einblick in den Entstehungsprozess der Produktion geben und einige Stationen der Tour präsentieren. Anhand des Audiowalks wird er vorstellen, wie sich interaktive Elemente mit dokumentarischen Formaten verbinden lassen und welche Resonanz diese Verbindung beim Publikum hat.

3 und 7

Petra Steffan, Dr. Florian Ostrop, „Stadtgeschichtliche Ausstellung im Schabbell aus der Sicht von diversen NeuwismarerInnen“

Integration kann als eine gegenseitige Zusammenarbeit betrachtet werden, bei der alle Beteiligten voneinander lernen können. In einem Workshop mit verschiedenen Neuwismarer*innen, Petra Steffan und Dr. Florian Ostrop wurde eine bunte gemischte Gruppe mit unterschiedlichem Migrationshintergrund im Vorfeld einer Fachtagung durch die stadthistorische Ausstellung im Schabbell geführt. Die Gruppe stellte dabei Fragen wie: Welche Inhalte bietet die Ausstellung? Welche Aspekte werden aus migrantischer Perspektive positiv aufgenommen und welche weniger? Jetzt steht die Diskussion darüber an, wer für gelungene Vermittlung, mögliche Informationsverluste und Missverständnisse verantwortlich ist und was wir machen können, damit museale Angebote von allen wahrgenommen werden.

4 und 8

Mohamad Omar, Alexandra Pencov, „Interaktive Selbstreflexion in Kontexten von Diskriminierung“

Welche Relevanz hat die eigene gesellschaftliche Positionierung im Kontext museumspädagogischer Arbeit? Welche (Un-)Sichtbarkeiten werden unter anderem dadurch geschaffen? Im Workshop wollen wir uns diesen und weiteren Fragen widmen. Hierfür nutzen wir interaktive Methoden zur eigenen Reflexion, durchgeführt in einem diversen Team von Soziale Bildung e.V.